

<b>EINLEITUNG</b>	<b>18</b>
<b>I. PRÄLUDIUM, 1931–1936</b>	<b>22</b>
1. Die Vergabe nach Berlin	24
2. Die NSDAP, der Sport und die olympische Idee	36
3. „Olympia – Eine nationale Aufgabe“: Vorbereitungen in Deutschland	40
4. Aufruf zum Boykott!	48
5. Jüdische Sportverbände in Deutschland	60
6. Das Olympische Dorf	66
7. Olympiastadion und Reichssportfeld	74
8. Weitere Wettkampfstätten	82
<b>II. DIE WINTERSPIELE VON GARMISCH-PARTENKIRCHEN, 6. BIS 16. FEBRUAR 1936</b>	<b>86</b>
1. Vorbereitungen im Alpenidyll	88
2. Antisemitismus während der Winterspiele	92
3. Die Winterspiele als Probelauf	98
4. Sportliches	106
5. Abseits der Spiele im Rheinland	110
<b>III. DIE SOMMERSPIELE VON BERLIN, 1. BIS 16. AUGUST 1936</b>	<b>114</b>
1. Der erste Fackellauf der olympischen Geschichte	116
2. Die Eröffnungsfeier als Inszenierung	124
3. Das Festspiel „Olympische Jugend“	134
4. Athleten und Wettbewerbe	138
5. „Alibi-Sportler“	146
6. Der verhinderte Star: Gretel Bergmann	152

7. Der unangefochtene Star: Jesse Owens	156
8. Sportliches	164
<b>IV. PROPAGANDA UND MEDIENEINSATZ</b>	<b>184</b>
1. Blendung der Bevölkerung	186
2. Ritualisierung und Emotionalisierung der Spiele	190
3. Unterhaltung und Beiprogramm in Berlin	196
4. Radio und Presse im Zeichen der Propaganda	202
5. Fotografie	210
6. Der Olympia-Film von Leni Riefenstahl	218
7. Ausblick: Olympia 1940	228
<b>V. RESÜMEE</b>	<b>236</b>
Nachwirkung der Spiele	238
<b>VI. ANHANG</b>	<b>244</b>
Medaillenspiegel	246
Liste der Olympiasieger	250
Literatur	270
Filme	272
Personen- und Sachregister	274
Bildnachweis	280